

EXPORT today

IHRE WÖCHENTLICHE INFORMATIONSQUELLE RUND UM DEN EXPORT

Ausgabe 18/2022

99 Häuser

mömax bereits in neun Ländern aktiv.

Im Jubiläumsjahr 2022 setzt mömax seinen Expansionskurs weiter fort. Am Plan stehen zehn bis 15 weitere Neu- und Umbauten. Zum Beispiel in Aschheim, Dresden und Kassel (Deutschland), Wien und Wels (Österreich), Genf sowie Conthey (Schweiz).

In weniger als 20 Jahren ist mömax zu einer fixen Größe in Deutschland, Österreich, Ungarn, Slowenien, Kroatien, Rumänien, Polen, Bulgarien und der Schweiz geworden. „Wir sind stolz auf das gesamte mömax-Team, das in der vergangenen Jahren eine unglaubliche Expansion ermöglicht hat“, freut sich der Unternehmenssprecher der Möbelhandelskette Thomas Saliger. Heute betreibt mömax insgesamt 99 Standorte in den genannten Ländern. Jedes dieser



Das vergleichsweise junge Möbelhaus mömax hat bereits groß expandiert.

Häuser zeigt auf 6.000 bis 12.000 Quadratmetern die Grundidee des modernen Wohnens zu günstigen Preisen.

www.moemax.at

Inhalt

Business-Wohnungen	02
Kreislaufwirtschaft für Kunststoffe	03
Aufwind bei chemischer Industrie	05
Campus-Netzwerk von NTT Ltd.	05
Verlässlicher Partner AGB	07

Top-Erfolg

Die Brucha GmbH will mit einem Spezialprodukt auf dem US-Markt punkten. „Wir bauen Sandwich-Paneele, die Gebäude auch vor besonders starken Winden schützen“, erklärte Susanne Brucha, Prokuristin des Familienunternehmens. So habe erst vor kurzem ein mit Brucha-Paneelen ausgestattetes Haus einem tropischen Sturm auf den Philippinen standgehalten. Brucha betreibt Niederlassungen in Österreich, Tschechien, der Slowakei, Kroatien, Singapur und in den USA. Der Exportanteil liegt bei 40 Prozent.

www.brucha.at

Fokus

Umsichtiges Risikomanagement

Positive Geschäftszahlen erfreuen auch RBI-Chef Strobl.

Die RBI Group verweist in ihrem Zwischenbericht zum 1. Quartal 2022 auf ein Konzernergebnis von 442 Millionen Euro. Zu verdanken sei das dem umsichtigen Risikomanagement. So ist der Zinsüberschuss gegenüber Vorquartal um ein Prozent gestiegen, unterstützt von höheren Zinsen. Der Provisionsüberschuss legte im Quartalsvergleich insbesondere aufgrund der Zunahme von Devisentransaktionen in Russland um 22 Prozent zu. Das Handelsergebnis von 184 Millionen Euro basiert vorwiegend auf Absicherungsinstrumenten sowie der Ent-

wicklung des eigenen Credit Spread im Bereich des Zertifikatgeschäfts. Das Neugeschäft mit Russland wurde hingegen weitgehend eingestellt. CEO Johann Strobl ist zufrieden: „Wir haben im ersten Quartal hohe Risikovororgänge gebildet und dennoch ein deutlich positives Konzernergebnis erzielt. Unsere Eigenkapitalquote ist in Folge der Erhöhung der Risikoaktiva zurückgegangen. Wir gehen aber davon aus, dass sie gegen Jahresende wieder sehr nahe bei unserer Zielquote von rund 13 Prozent liegen wird.“

Ihre EXPORT today-Redaktion

www.rbinternational.com

Impressum

EXPORT today wird vom Observer beobachtet.

Medieneigentümer, Redaktionsadresse: NEW BUSINESS Verlag GmbH, 1060 Wien, Otto-Bauer-G. 6, Tel.: +43/1/235 13 66-0. **Konzept, Gestaltung und Produktion:** NEW BUSINESS Verlag GmbH **Chefredaktion:** Bettina Ostermann (bettina.ostermann@newbusiness.at), Max Gfrerer (max.gfrerer@newbusiness.at) **Projektleiterin:** Sylvia Polak **Geschäftsführer:** Lorin Polak (+43/1/235 13 66-300, lorin.polak@newbusiness.at) **Artredaktion:** Gabriele Sonnberger (gabriele.sonnberger@newbusiness.at) **Hinweis:** Im Sinne der leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten unseres Newsletters gleichermaßen angesprochen fühlen.

www.newbusiness.at

One-Stop-Shop

Blueground bietet ein Netzwerk von 7.000 voll möblierten Wohnungen für längere Aufenthalte auf der ganzen Welt.

Mit „Blueground for Business“ erweitert das Immobilien-Technologie-Unternehmen Blueground sein Serviceangebot in Österreich um einen One-Stop Shop für Firmenwohnungen ab einem Aufenthalt von einem Monat oder länger. Alle Firmenwohnungen, 150 davon in Wien, verfügen über eine hochwertige Home-Office-Ausstattung, wie High-Speed-WLAN, Smart-TV, Bluetooth Lautsprecher, geräumige Arbeitsbereiche u.v.m. Der Geschäftsführer von Blueground Austria, Joubin Pour, erklärt: „Dank unseres digitalisierten Vermietungsprozesses können diese Mieter unsere Firmenwohnungen mit nur wenigen Schritten auf unserer Website langfristig mieten.“

Mobilität steigt wieder

Basierend auf der wachsenden Nachfrage erhöht Blueground nicht nur sein Angebot an Apartments an strategischen Standorten

und in Geschäftszentren wie Austin, Berlin, Zürich, San Francisco und Wien, es verdoppelt zudem sein „Blueground for Business“-Team an engagierten Mieterbetreuern, um den Aufenthalt der Firmenkunden noch besser unterstützen und genauer personalisieren zu können.

Mittlerweile macht das Geschäft mit Firmenkunden einen großen Anteil am Umsatz des Unternehmens aus. So erzielte Blueground 2021 international einen Umsatz von 140 Millionen US-Dollar, wovon ein Drittel auf „Blueground for Business“ entfiel - eine Steigerung von 82 % gegenüber 2020. „Während typische Geschäftsreisen für ein paar Tage oder eine Woche noch nicht wieder in Schwung gekommen sind, sehen wir, dass Betriebsverlegungen - vom Arbeitgeber gesponserte Unterkünfte für längere Aufenthalte ab einem Monat - florieren“, sagt Aneesa Arshad, Mitbegründerin



Alle Business-Wohnungen verfügen über hochwertige Home-Office-Ausstattungen.

und Global Head von Blueground for Business. „Unsere Kunden verlegen ihre Mitarbeiter in großer Zahl in neue Städte und verlassen sich auf die personalisierte und konsistente Unterkunftserfahrung von Blueground. Wir stellen sicher, dass ihre Mitarbeiter sich in ihrem neuen Zuhause sofort wohlfühlen“, so Arshad.

Mit mehr als 7.000 Wohnungen in 18 Städten weltweit definiert „Blueground for Business“ die Weise, wie Menschen leben, neu, indem es Wohnungen für Menschen dort bereitstellt, wo sie wollen, wann sie wollen und zu den Bedingungen, die sie wollen. <

www.theblueground.com

DB SCHENKER



Was können wir für Sie tun?

Unsere Logistiklösungen kommen gut an. Bei Millionen Kunden, weltweit.

Scan me!



Kontaktieren Sie uns:
info.at@dbschenker.com
 +43 (0) 5 7686-210900
www.dbschenker.com/at

Kreislaufwirtschaft für Kunststoffe

Der europäische Verband der Kunststoffherzeuger Plastics Europe hat nun die zweite Auflage des Reports „Circular Economy for Plastics – A European Overview“ veröffentlicht.

Im Report ist ein detaillierter Bericht zu den Kunststoffströmen in Europa enthalten, konkret zu Erzeugung, Verarbeitung, Verbrauch, Abfallbewirtschaftung und Wiederverwertung sowie dem Einsatz von recycelten Kunststoffen in Europa im Jahr 2020. Die Ergebnisse dienen als Grundlage für den weiteren Dialog mit wichtigen Partnern und Beteiligten. Zugleich sind sie wertvolle Datenbasis für das Vorantreiben einer zirkulären, klimaneutralen Kunststoffindustrie. Trotz positiver Entwicklungen weist der Bericht auf die Notwendigkeit hin, den Fortschritt zum Erreichen einer Kreislaufwirtschaft zu beschleunigen.

Nach der jüngsten Veröffentlichung des Berichts „ReShaping Plastics“ von SYSTEMIQ und den von Plastics Europe angekündigten Maßnahmen zur Beschleunigung des Übergangs des europäischen Kunststoffsystems in eine zirkuläre und CO₂-neutrale Zukunft bietet dieser neue Report den Status quo in Europa in Bezug auf den Lebenszyklus von Kunststoffen und die aktuelle Situation beim Recyclingniveau und Rezyklatanteil.

Die Ergebnisse im Detail

In Anbetracht der außergewöhnlichen Bedingungen im Jahr 2020, Stichwort Corona, stieg die Erzeugung von Post-Consumer-Recycling-Kunststoffen um zwölf Prozent im Vergleich zu 2018. Ihre Verwendung in neuen Produkten nahm um 15 Prozent zu

und erreichte einen Wert von 4,6 Millionen Tonnen – und setzte damit den Trend zu mehr Kreislaufwirtschaft bei Kunststoffen. Der Report stellt heraus, dass die Menge an Kunststoffabfällen, die Recycling-Einrichtungen zugeführt wurden, um bis zu acht Prozent im Vergleich zu 2018 stieg und eine Recyclingrate von 35 Prozent erreicht wurde. Dennoch landeten europaweit immer noch 65 Prozent der Kunststoffabfälle auf Deponien oder wurden für die Energierückgewinnung genutzt.

Spotlight Verpackung

Dem Bericht zufolge liegt bei den Kunststoffverpackungen die Recyclingquote für Europa bei 46 Prozent (nach der früheren Berechnungsmethode der Richtlinie über Verpackungen und Verpackungsabfälle), verglichen mit 42 Prozent im Jahr 2018. Gleichsam ermutigend sind die Zahlen für den Rezyklatanteil: Hier ist die Menge an recycelten Kunststoffen, die in Kunststoffverpackungen eingesetzt werden, zwischen 2018 bis 2020 um 43 Prozent gestiegen.

Es braucht den Turbo

Die Daten aus dem Jahr 2020 weisen in eine positive Richtung. Zugleich zeigt der Bericht, dass künftige Fortschritte noch schneller erzielt werden müssen, um die mittel- und langfristigen Ziele zur Kreislaufwirtschaft zu erreichen. Die Kunststoffindustrie unterstützt einen schnellen Systemwandel, etwa durch hohe Investitionen in neue Technologien. So planen die europäischen Kunststoffherzeuger bis zum Jahr 2030 rund 7,2 Milliarden Euro in die Förderung des Chemischen Recyclings als Komplementäroption zum mechanischen Recycling zu stecken.

Herausforderungen anpacken

Zusätzlich wird im Bericht die Datenlücke zwischen den Zahlen zum Kunststoffverbrauch und zur Abfallsammlung hervorgehoben. Sie erklärt sich unter anderem durch die noch im Gebrauch befindlichen, langlebigen Kunststoffprodukte. Plastics Europe und seine Mitglieder arbeiten eng mit der Wertschöpfungskette zusammen, um weitere Gründe zu untersuchen und Abfallströme noch zielgenauer zu analysieren.

Abschließend bestätigt der Bericht die Ergebnisse des „ReShaping Plastics“-Reports, dass zur schnelleren Umsetzung einer Kreislaufwirtschaft die enge Zusammenarbeit mit den Partnern der Wertschöpfungskette und ein neuer politischer Rahmen, der einen stärkeren Anreiz für Investitionen und Innovationen setzt, essenziell sind.

Mehr Kreislauffähigkeit

Virginia Janssens, Managing Director von Plastics Europe, erklärt: „Der neue Report ist ein wertvoller Beitrag, um die Dynamik der Kunststoffströme in Europa besser zu verstehen. Wir glauben, dass er eine solide Grundlage für einen intensiveren Dialog mit unseren Partnern sein wird. Unsere Industrie erkennt an, dass ein schnellerer Systemwandel erforderlich ist, um mehr Kreislauffähigkeit zu erreichen – insbesondere da die Kreislaufwirtschaft selbst der wirksamste Hebel für eine kurz- und mittelfristige Reduzierung der Emissionen ist.“

Dr. Markus Steilemann, Präsident von Plastics Europe, ergänzt: „Um die Reise unserer Industrie hin zu einer umfassenden Kreislaufwirtschaft zu beschleunigen, brauchen wir ein ganzheitliches Instrumentarium. Bevor Kunststoffe zu einem Produkt verarbeitet werden, müssen sie bestmöglich für das Recycling gestaltet sein, während für ihre Herstellung kohlenstoffarme Rohstoffe benötigt werden. So können wir eine tiefgreifende Systemveränderung mit Dominoeffekten in unserer gesamten Wertschöpfungskette erreichen.“



Ein effizienteres Recycling erfordert eine Verbesserung bei der Sammlung und Sortierung von gebrauchten Kunststoffen.“

Dr. Markus Steilemann,
Präsident von Plastics Europe

<https://plasticseurope.org>

Präzision ist die Basis für sichere Prozesse

INTERTOOL
Messe Wels
10.-13. Mai 2022
Halle 20, Stand 0213



www.zoller-a.at

Zoller Austria GmbH
Einstell- und Messgeräte
A-4910 Ried/I.
E-mail: office@zoller-a.at

ZOLLER
Erfolg ist messbar



Nachhaltigkeit und Konsolidierungen treiben M&A-Aktivitäten an.

Im Aufwind

Nach drei Jahren Flaute kündigen sich wieder mehr Deals in der Chemieindustrie an.

Eine Trendwende zeichnet sich in der Chemischen Industrie ab. Ein gutes Zeichen, schließlich gilt die Chemische Industrie als konjunktureller Frühindikator. „Während wir in den beiden letzten Jahren gesehen haben, wie Investoren auf Nummer sicher gingen, zeigen unsere Daten, dass für Unternehmen jetzt der beste Zeitpunkt ist, um mit der Jagd zu beginnen, bevor der Wettbewerb zwischen strategischen und Finanzinvestoren und wahrscheinlichen, nationalen Ölgesellschaften (NOCs) weiter zunimmt“, erklärt Thomas Rings, Partner bei der globalen Managementberatung Kearney.

Branche ist optimistisch

Die M&A-Aktivitäten im Chemiesektor sind seit 2019 rückläufig. Im Jahr 2019 überstiegen 21 Prozent der erfassten Deals die 10-Milliarden-Dollar-Marke, verglichen mit nur 3 Prozent im Jahr 2021. In der Branche herrscht laut den Studienautoren Optimismus hinsichtlich einer Erholung in den nächsten 12 Monaten, da das Volumen der angekündigten Transaktionen im Jahr 2021 bereits um 50 Prozent gegenüber 2020 gestiegen ist. 41 Prozent der befragten Führungskräfte erwarten, dass die M&A-Aktivitäten in den nächsten 12 Monaten zunehmen werden, wobei weitere 9 Prozent

einen starken Anstieg prognostizierten, verglichen mit nur 36 Prozent, die mit einer stabilen Anzahl an Deals rechneten, und nur 14 Prozent mit einem Rückgang. Die Zahl der angekündigten Deals war 2021 höher als in den Jahren 2017 und 2018. Auch der Wachstumspfad der chemischen Industrie führt dieses Jahr nach oben.

Die Einhaltung von ESG, insbesondere die Dekarbonisierung, stellt die Chemieindustrie vor Herausforderungen. Die befragten Führungskräfte sehen ESG als den wichtigsten Treiber für M&A in der Chemischen Industrie über die nächsten 12 Monate. 85 Prozent der Führungskräfte halten es für notwendig, neue Technologien zu erwerben, um die eigene ESG-Strategie zu erfüllen, und 75 Prozent sagen, dass die M&A-Aktivitäten die Veräußerung von Unternehmensanteilen betrifft, die die ESG-Ziele nicht unterstützen.

Neben ESG-getriebenen Veräußerungen schreitet auch der Verkauf von Infrastruktur und Dienstleistungen voran. Chemieunternehmen veräußern dabei Unternehmensanteile, die nicht zum Kerngeschäft gehören, und Investoren haben die Chance, ein relevantes, neues ‚Stand-alone‘ Geschäftsmodell zu etablieren, das Synergien und Wachstum entwickelt.

www.de. Kearney.com

Netzwerken

NTT macht neue „Managed Campus Networks“-Services global verfügbar.

Das weltweit tätige IT-Dienstleistungsunternehmen NTT Ltd. hat seine Lösung im Bereich „Management Campus Networks“ weiterentwickelt und macht diese nun auch global verfügbar. Das Portfolio aus technischen Services und Beratungsleistungen ist darauf ausgelegt, ein nahtlos integriertes Campus-Netzwerk bereitzustellen. Die neue Plattform bietet Unternehmen die Möglichkeit, auf die neuesten Cloud-basierten und Artificial-Intelligence-fähigen Betriebstools und kritischen Konnektivitätsdienste zuzugreifen. Die Erweiterungen erhöhen Automatisierung und Leistung und vereinfachen den Zugang zu weltweit verfügbaren, qualifizierten Netzwerkexperten. Nutzer profitieren überdies von zertifizierten Prozessen. Dies wirkt sich wiederum positiv auf die Stabilität und Zuverlässigkeit des Netzwerks aus, wodurch sich das Kundenerlebnis weiter verbessert.

„Managed Campus Networks“-Lösung
 „Durch die Pandemie und unsere geänderte Arbeitsweise hat sich auch das Tempo in den Unternehmen gesteigert. Ein robustes und sicheres Netzwerk ist mehr denn je ein Muss für Unternehmen. Nur so kann hybrides Arbeiten professionell funktionieren“, betont Roman Oberauer, Country Managing Director von NTT Ltd. in Österreich. „Durch unsere Managed Campus Networks Services bieten wir eine robuste Plattform und einen sicheren Zugang zu allen wichtigen Services, die für Unternehmen entscheidend sind.“

www.hello.global.ntt

**Forderungsrealisierung
 weltweit
 zu besonderen
 Konditionen!**



www.akzeptata.at



Industriegase

Messer ist der weltweit größte familiengeführte Spezialist für Industrie-, Medizin- und Spezialgase. Es werden Produkte und Serviceleistungen in Europa, Asien und Amerika angeboten.

Von Acetylen bis Xenon bietet Messer ein Produktportfolio, das als eines der größten im Markt gilt.

MESSER 
Gases for Life

Messer Austria GmbH

Industriestraße 5
2352 Gumpoldskirchen
Tel. +43 50603-0
Fax +43 50603-273
info.at@messergroup.com
www.messer.at

Verlässlicher Partner in allen Zeiten

Das Unternehmen AGB verfügt über umfassende Erfahrung in allen Bereichen des industriellen Anlagenbaus mit dem Spezialgebiet der professionellen Druckluft- und Montagetechnik.

Die AGB Anlagen-Geräte-Betriebstechnik GmbH, kurz AGB, mit dem Firmensitz in 3071 Böheimkirchen, ist ein Dienstleistungsunternehmen für die Konzeption, Beschaffung und Errichtung von verfahrenstechnischen Anlagen und Industriewerkzeugen. Geboten werden kompetente Beratung bei der Anlagenplanung, Druckluftanlagen mit Wärmerückgewinnung, bei Kompressoren und Vakuumanlagen sowie Unterstützung der Kunden in allen wesentlichen Belangen. Seit über 35 Jahren und mehr als 5 Jahren am neuen Standort in Böheimkirchen, versucht die Firma AGB alles, um ihre Kunden bei jedem Schritt bestmöglich zu beraten und bis zur Fertigstellung zu unterstützen.

„Gerade im Anlagenbau ist Detailtreue unverzichtbar – hier darf nichts dem Zufall überlassen werden und genau hier liegen unsere Stärken“, so Thomas Andrich, der gemeinsam mit Reinhard Fritsch die Geschäfte von AGB führt.

Zufriedene Kunden als größter Erfolg

AGB ist ein vielseitig aufgestelltes Unternehmen im Bereich des Industrieanlagenbaus und Industriebedarfs. Von der Errichtung von Druckluftanlagen bis zu Vakuumlösungen für die Lebensmittelbranche werden für internationale, aber auch lokale Kunden maßgeschneiderte und innovative Lösungen individuell erarbeitet und umgesetzt. Durch die jahrelange Erfahrung und das Know-how in den verschiedenen Bereichen kann die Firma ein großes Repertoire an zufriedenen Kunden vorweisen.



Die beiden AGB-Geschäftsführer Thomas Andrich und Reinhard Fritsch



So sagt zum Beispiel Daniel Bender, Technischer Leiter am Weingut Schloss Fels am Wagram: „Unsere Druckluft- und Stickstoffanlagen werden von der Firma AGB außerordentlich gut betreut. Die Firma AGB ist regional in unserer Nähe, immer zuverlässig und bei Wartungen und Neuinstallation sind die AGB-Techniker stets sofort verfügbar.“ Auch Martin Van Berkum, Produktionsleiter und Hauptverantwortlicher für den Neubau bei EVVA Sicherheitstechnologie GmbH, hat ausschließlich Positives zu berichten: „Die Firma AGB hat uns von A bis Z zum Thema Druckluft betreut. Wir wurden nicht nur sehr gut beraten, sondern auch die gemeinsame Planung und Umsetzung des Projekts war sehr zufriedenstellend.“

AGB ist weltweit vertreten

Die tägliche Auseinandersetzung mit den Problemstellungen branchenführender Betriebe und die stetige Weiterentwicklung der Leistungen von AGB führten zur höchsten Qualifikation, Qualität und Erfolg. Durch die laufenden Schulungen der Mitarbeiter und kontinuierliche Verbesserung der Technologien ist AGB immer am neuesten Stand der Technik und garantiert bei jedem Projekt nur das Beste für den Kunden. Durch die passionierte Einstellung der Firma war der Weg für internationale Kunden freigelegt. Die Firma AGB hat sich inzwischen weltweit einen Namen gemacht und ist stolz über den weiter anlaufenden internationalen und auch nationalen Erfolg. Mittlerweile kann die Firma über großartige Aufträge, wie zum



Beispiel die Medienversorgung für ein Mutter-Kind-Zentrum in Äthiopien, einen zwölf Meter langen Sondercontainer mit schlüsselfertiger Druckluftanlage für ein Kraftwerk in Taiwan bis hin zu den unterschiedlichsten Sonderlösungen, berichten.

Nächster Schritt: internes Wachstum

Der im Jahr 2017 neu errichtete und bezogene Betriebsstandort in Böheimkirchen hat sich mittlerweile bewährt und unzählige verfahrenstechnischen Anlagen, Systemlösungen und Containerstationen konnten konzeptioniert, gebaut und in die ganze Welt versendet werden. Bei so großem Erfolg ist der nächste Schritt klar: Das Unternehmen will sein Team verstärken! „Der Expansionskurs gibt uns Recht, deshalb suchen wir immer motivierte und innovative Mitarbeiter:innen, die unseren Unternehmenserfolg nachhaltig mitgestalten wollen“, appelliert Geschäftsführer Thomas Andrich.

AGB Anlagen-Geräte-Betriebstechnik GmbH

3071 Böheimkirchen
Betriebsgebiet Süd, Straße E, Obj. 1
Tel.: +43/2743/77 00-0
office@agb.co.at
www.agb.co.at



Anzeige

NEW BUSINESS

**Alles, was
Sie für Ihr
Business
brauchen!**



DAS NEW BUSINESS PAKET um nur 33 Euro!

Abonnieren & profitieren Sie!

Hotline: 01/235 13 66-100

Fax: 01/235 13 66-999

E-Mail: sylvia.polak@newbusiness.at

- Ja, ich bestelle NEW BUSINESS für ein Jahr (elf Ausgaben) um nur 33 Euro.
- Ja, ich bestelle das Vorteilsabo NEW BUSINESS für zwei Jahre (22 Ausgaben) um nur 55 Euro.